Dezember – Februar
2011/2012

kon*takt.*

Kirchenbrief der Ev. Kirchengemeinden
Elnhausen-Dagobertshausen
und Wehrshausen

und
der Engel sprach:

„Fürchtet
euch nicht!“

Bild: Tanja, Konfirmandin 2010 Lukas 2,10

Wir sind für Sie da:

PFARRERIN IN VERTRETUNG
Theresia Zeeden
Telefon: (06421) 33276
Vertretung in der Elternzeit vom: 1.9.2011 - 31.03.2012

PFARRER
Geschäftsführung
Dr. Matti Justus Schindehütte
Stöckelsbergweg 4
Telefon: (06420) 7420

KIRCHENVORSTÄNDE
Heike Junck *(Elnhausen)*
Telefon: (06420) 960140
Katharina Blöcher *(Wehrshausen)*
Telefon: (06421) 35599

ORGANISTIN & KANTORIN
Sabine Barth
Telefon: (06421) 32218

KÜSTERIN ELNHAUSEN
Margitta Schmidt-Hudel
Wartburgstraße 9
Telefon: (06420) 839217

KÜSTER WEHRSHAUSEN
Heinrich Junk
Zum Hirtzborn 7
Telefon: (06421) 35245

JUNGSCHAR & TEENIE-KREIS
FRAUENTREFF
Heike Junck
Königstraße 25
Telefon: (06420) 960140

KLEINER CHOR EUPHONIA
Raphael Glade
Telefon: (06420) 822306

FRIEDHOF ELNHAUSEN
Albert Stein *(bis 31.12.2011)*
St.-Florian-Str. 3
Telefon: (06420) 1687

KRABBELGRUPPE
Sandra Ludwig
Weidenbornstraße 1
Telefon: (06420) 7293

POSAUNENCHOR
Kontakt: Werner Wagner
Goldberg 2
Telefon: (06420) 822776

DIAKONIESTATION
Rotenberg 58
Telefon: (06421) 35380

IMPRESSUM
Herausgeber: Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Elnhausen-Dagobertshausen und Wehrshausen, V.i.S.d.P und Layout: Dr. Matti Schindehütte, Redaktionsteam: Klaus Fenner, Heike Junck, Druck: Kirchenkreisamt, Universitätsstraße 45, 35037 Marburg (Auflage: 920).

ADVENT IST WARTEZEIT
Pfarrerin Theresia Zeeden

■ Liebe Gemeinde! Warten ist das halbe Leben – so kommt es einem manchmal vor. Außer was das Warten auf den Advent betrifft. Denn jedes Jahr scheint es früher loszugehen, dass die Supermärkte uns einladen, uns schon vor dem Advent Lebkuchen und Spekulatius einzuverleiben. Was eine gewisse Leere hinterlässt, wenn man im Dezember dieser Gebäcke längst überdrüssig ist.

Warten auf Heilig Abend, warten, jeden Tag ein Türchen am Adventskalender zu öffnen, warten darauf, dass jeden Sonntag ein Licht mehr am Adventskranz angezündet wird – dieses Warten, diese Qualität des Wartens mit ihrer Vorfreude, die können wir uns und unseren Kindern trotzdem geben.

DUNKELHEIT ZULASSEN

Mögen die Geschäfte auch vorzeitig mit Weihnachtsschmuck und Weihnachtsliedern aufwarten – zuhause haben wir die Freiheit, zu warten, die Dunkelheit zu pflegen, die Plätzchen erst im Dezember zu backen und auch nicht alle vor Weihnachten zu essen. Denn Warten steigert den Genuss und die Vorfreude.

Auch die Dunkelheit zulassen mit ihrem besonderen Zauber. Eine Kerze, die im Zimmer brennt und es erhellt, lädt ein zur Ruhe. Halten wir die Kontraste aus von dem geschäftigen Draußen und

dem besinnlichen Drinnen. Aber es gibt auch das ängstliche Warten. Weil man nicht weiß, ob das Fest hält, was es verspricht oder was die Werbung vom Fest verspricht. Die heile Familie – da wird es manchem bange, weil er die Spannung kennt, die überhöhte Erwartung, die sich dann bei Kleinigkeiten entlädt, wo jemand explodiert, weil am Essen oder am Geschenk etwas ausgesetzt wird.

Oder ein verzweifeltes Warten auf Weihnachten, weil man es zum ersten Mal ohne den geliebten Menschen feiern muss, der in diesem Jahr verstorben ist.

SEHNSUCHT NACH LICHT

Die Adventszeit ist eine Wartezeit, eine Zeit der Sehnsucht nach Licht, nach Lebendigkeit, nach Wärme und Geborgenheit. Es ist eine Zeit der Sehnsucht nach Menschen, die für uns zu dieser Zeit gehören, die aber nicht mehr da sind. Diese Sehnsucht in uns will gestillt werden, sie will Trost finden.

Dieser Sehnsucht nach Licht können wir nachgehen, indem wir berührbar bleiben oder berührbar werden für die Botschaft, die uns verheißen ist. Und indem wir lernen, zu warten.

Sie kennen vermutlich das Lied von Jochen Klepper: „Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.“ (EG 16,1)

Darauf warten, dass die Nacht vergeht. Auf das Tageslicht warten. Weil man in der Nacht geweint hat, aus Kummer, vor Schmerz. Wie viele kreisende Gedanken und belastende Gefühle können einen in einer schlaflosen Nacht wach halten!

Dabei würde man so gerne in den Schlaf entfliehen, die Sorgen, Enttäuschungen oder Verzweiflung hinter sich lassen. Die Morgendämmerung kann eine gewisse Beruhigung bringen. Man ist nicht mehr der Dunkelheit ausgesetzt und die trübsinnige Stim-

mung kann durch die aufscheinende Dämmerung abgemildert werden.

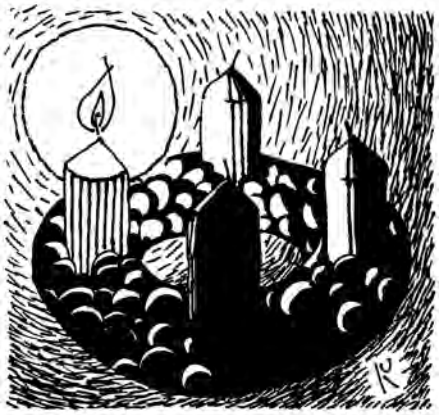
Der Morgenstern am langsam heller werdenden Horizont kann eine Symbolkraft entwickeln, so wie es Klepper beschreibt. Angst und Pein sind da, aber ihnen wird die Macht genommen, das ganze Leben in ihren Bann zu ziehen. Das Licht gewinnt Zugang zu dem Menschen, der in der Nacht gelitten hat unter seiner Not. Endlich steht er hell da, der Morgenstern, am östlichen Horizont. Er kündigt die Sonne an. In wenigen Augenblicken wird sie aufgehen.

MIT DEM LICHT KOMMT DIE ERLÖSUNG

Der Morgenstern – er kündigt das Kommen des Christuskindes an. Er steht über dem Stall in Bethlehem. Mit dem Licht, mit dem Gotteskind kommt die Erlösung.

Nicht einfach ist es, dem Licht seine ursprünglich symbolische Bedeutung zurückzugeben. Weil es überall so hell ist.

Daher überlege ich, wo ich es finden kann. Seine Strahlkraft entfaltet das Licht erst, wo ich mich ins Dunkel begebe. Wo ich auch ein Stück Dunkelheit aushalte. Wo ich damit warten kann, den Lichterbaum anzuzünden. Das bleibt ja ein besonderer Moment, wenn zum ersten Mal der Weihnachtsbaum im Lichterglanz erstrahlt, in der eigenen Wohnung oder in der Kirche.



WARTEN LOHNT SICH

Darauf zu warten lohnt sich. Auch wenn in den Geschäften und auf dem Weihnachtsmarkt schon längst die Lichter angesteckt sind – in unserem Zuhause und auch in den Kirchen, da können wir warten bis zum 24. Dezember. Da können wir die Adventszeit nut-

zen als Vorbereitungszeit auf das große Ereignis. Wir können uns darauf einstimmen mit einer täglichen stillen halben Stunde bei Kerzenlicht. Oder mit einem schönen Adventskalender.

Der Klang von Bläsergruppen, die adventliche Choräle spielen, oder auch Andachten und Geschichten zum Advent kann mich zurückversetzen in meine Kindheit. Und ich kann mich freuen an dieser Wartezeit, an diesen Düften und Gerüchen, an dem Vorgeschmack, der auf das Weihnachtsfest hinweist. Ich möchte diese Wartezeit füllen mit dem Nachsinnen darüber, auf wie vielfältige, ja manchmal wunderliche, wunderbare Weise Gott in unsere Welt und in mein Leben kommt.

Möge es eine gesegnete Zeit für Sie sein!

Ihre Pfarrerin
Theresia Zeeden

DER HIMMEL LÄSST SICH HÖREN

Gedanken zu Weihnachten

■ Weihnachtslieder haben einen ganz besonderen Zauber. Das liegt daran, dass sie uns tief in unsere Kindheit zurückführen. Sie sind verbunden mit der Aufregung vor der Bescherung, den besonderen Düften, dem Schmuck der Räume, mit dem Weihnachtsbaum und nicht zuletzt auch mit Spekulatius, Christstollen und Plätzchen. Weihnachtslieder sind darum die Lieder aus der christlichen Tradition, die selbst dort gesungen werden, wo der Glaube schon lange nicht mehr wohnt. Und sie sind so ziemlich die einzigen Lieder aus der christlichen Tradition, die auch öffentlich zu hören sind – manchmal bis zum Überdruss.

Es hat einen guten Grund, warum gerade das Weihnachtsfest das Fest der Musik und der Lieder ist. Denn schon bei der Geburt Jesu, so berichtet es der Evangelist Lukas, wurde im Himmel gesungen. Die Engel hatten als erste verstanden, was in Bethlehem geschehen ist, und es war ein Engel, der die Aufgabe hatte, es der Welt zu verkünden: „Siehe, euch ist heute der Heiland geboren!“.

Aus dieser Szene heraus hat Martin Luther eines der bekanntesten und ältesten Weihnachtslieder gedichtet: „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Er stellte sich den Verkündigungsengel laut singend vor. Eine schöne Idee.

WO HIMMEL UND ERDE MITEINANDER SINGEN

Und so gehört zum traditionellen Krippenbild der Chor der Engel, der über der Szene schwebt und dabei die Worte singt, die Lukas überliefert: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“ Das ist das Ur-Weihnachtslied schlechthin: Der Himmel lässt sich hören, und wir Menschen können es vernehmen. Im klassischen Krippenbild sind es neben Maria und Josef die armen Menschen in Gestalt der Hir-

ten und die reichen und klugen Menschen in Gestalt der Heiligen Drei Könige.

Weihnachten ist das Fest, an dem Himmel und Erde miteinander singen zum Lob Gottes und zum Wohl der Menschen. Und darum ist es gut und wichtig, dass auch wir singen, gemeinsam, über die Grenzen der Generationen hinweg. Das Kind von Bethlehem ist nämlich das kostbarste Geschenk, das wir zu Weihnachten bekommen. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest voller himmlischer Musik.

Ihr Bischof Martin Hein

Bäckerei Wagner GmbH

Weidenbornstraße 6a
Tel.: (0 64 20) 64 91

Wagner
Bäckerei – Konditorei

Öffnungszeiten:	**Mo.**	**06:00 - 13:00**
	Di - Fr.	**06:00 - 13:00 und 15:00 - 18:00**
	Sa.	**07:00 - 13:00**
	So.	**07:30 - 11:30**

Schneider GmbH

GAS - HEIZUNG - SANITÄR

Sankt-Florian-Straße 5

35041 Marburg - Elnhausen

Telefon : 0 64 20 / 83 92 55
Fax : 0 64 20 / 83 92 56

Ihr Fachmann für Heizungen

Bei uns sind Sie immer in guten Händen

TOHUWABOHU
Gottes bunte Welt

■ Am Samstag, den 1. Oktober fand zum nunmehr vierten Male der Kinderbibeltag zum Erntedankfest statt. Damit hat dieser Nachmittag in der Mehrzweckhalle schon Tradition. Diesmal stand der Kinderbibeltag ganz im Zeichen der Schöpfung. Die Kinder sollten erleben, wie aus dem „Tohuwabohu“, dem „großen Durcheinander“ unsere Schöpfung entstanden ist

Bevor es soweit war, hat sich das Organisationsteam Bettina Bähr, Ruth Heinz, Heike Junck, Astrid Kirch, Renate Pitz, Theresia Zeeden und ich einige Male getroffen und überlegt, gebastelt, gesungen und geplant.

Am Tag selber ging es dann um 14:30 Uhr los. Der große Saal war schon für das große Basteln vorbereitet, als sich Kinder und Eltern im kleinen Saal einfanden. Damit jeder wusste, wer der andere war, erhielt jeder Button mit dem Logo und seinem Namen drauf.

KINDERBIBELTAG
IM ZEICHEN DER SCHÖPFUNG

Wie immer wurden zur Einstimmung nach der Begrüßung ein paar Lieder gesungen. Aber anders als sonst war nicht nur Heike Juncks Gitarre zu hören. Nein, es erklang dazu ein Saxophon, gespielt von Theresia Zeeden. Eine gelungene Harmonie.

Als das letzte Lied verklungen war, ging die Türe auf und zwei merkwürdige „Himmlische Helfer“ betraten den Raum, eine gekleidet wie eine Ärztin mit Stethoskop und einem großen

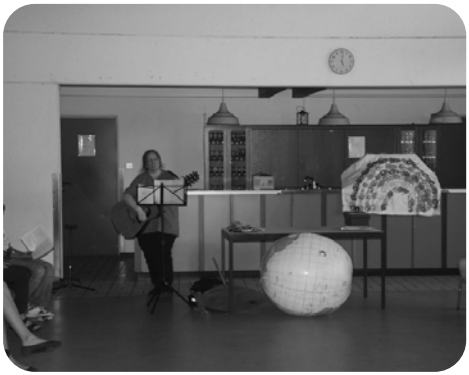
Thermometer (Heike Junck), der andere sah aus wie ein Handwerker mit Gummistiefeln, Helm und Werkzeugkasten (ich, Ulrich Welter). Beide waren dafür zuständig, die Probleme, die die Menschen der Welt zufügten, wieder in Ordnung zu bringen. Sie erinnerten sich noch zurück an die Zeit, als Gott aus dem Tohuwabohu in sieben Tagen die Welt und die ganze Schöpfung formte.

GOTTES SCHÖPFUNG ORDNEN

Während die beiden jeden Tag der Schöpfung Revue passieren ließen, konnten sich die Kinder zu jedem Schöpfungsakt aktiv beteiligen.

Zunächst wurden blaue und weiße Stoffbahnen als Zeichen der Wolken und des Regens durchgereicht. Eine durch den Stuhlkreis rollende Erdkugel zeigte das entstandene Land. Nun waren die Kinder aufgefordert, unter ihre Stühle zu schauen, was dort festklebte. Die Kinder fanden dort Blumen, Pflanzen, Sterne und Tiere, welche passend zu den Erzählungen der folgenden Tage hochgehalten wurden. Die Erinnerung endete mit der Erschaffung der Menschen, bei denen ein Elternpaar im Mittelpunkt stand. Ein Lied und ein Gebet von Theresia Zeeden beendeten diesen ersten Teil.

Im großen Saal konnten sich die Kinder zunächst bei einem Bewegungsspiel austoben, bevor die einzelnen Kreativstationen vorgestellt wurden.



Bei Renate Pitz konnten die Kinder Geduldsspiele und Armringe aus Papprollen basteln, bei Ruth Heinz warteten größere Steine darauf, mit kleinen Steinen verziert und bemalt zu werden.
Bei Heike Junck und mir gab es Aquarien ohne Wasser und Sandbilder zu entdecken. Jan Pitz und

Lukas Kirch fertigten für die Kinder nach von ihnen gemalten Bildern individuelle Buttons. Sina Bunde, Anna Seifart und Anne Avemarie unterstützten sowohl dort und standen für Hilfestellungen beim großen Knüllbild bereit.

KREATIVES AN STATIONEN

Astrid Kirch ließ Kürbisse schnitzen und kochte für den Erntedankgottesdienst ihre schon berühmte Kürbissuppe. Ihr zur Seite standen Lena Kirch und Theresia Zeeden. Für die kulinarische Station sorgte wie schon in den letzten Jahren Bettina Bähr mit ihren leckeren Crepes und Getränken.

Eine Stempelkarte mit Gehegen für Zootiere führte die Kinder durch alle Stationen, da es bei jeder den passenden Stempel gab. Viel zu schnell ging auch diese Zeit vorbei, als alle sich zum Ende noch einmal im kleinen Saal versammelten und den Kinderbibeltag mit einem gemeinsamen Lied, einem Gebet und dem von Theresia Zeeden erteilten Segen gegen 17 Uhr beendeten.

Der notwendige Abbau war schnell erledigt und alle Helfenden, egal ob vom Organisationsteam oder den jungen Helfern von großer Jungschar und Teeniekreis hatten selber viel Spaß an diesem Nachmittag. Im nächsten Jahr wird es sicher weitergehen.

FAMILIENGOTTESDIENST AN ERNTEDANK

Am darauffolgenden Sonntag, den 2. Oktober, wurde dann der Familiengottesdienst zum Erntedank gefeiert. Frau Pfarrerin Theresia Zeeden zelebrierte diesen Abendmahlsgottesdienst zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderbibeltages.

Sie zogen gemeinsam mit den im Gottesdienst anwesenden Kindern in die Kirche ein, schmückten den Altar und brachten die Früchte des Feldes in die Kirche, die den schon vorhandenen traditionellen Erntedankschmuck vervollständigten. Im musikalischen Teil fanden neben altbekannten Kirchenliedern auch Lieder des Kinderbibeltages Platz.

Die Kinder der Jungschar thematisierten in ihrem Anspiel den Umgang der Menschen mit der Schöpfung. Diese kam in Gestalt von Sonne, Wasser, Früchten, Tieren, Bäumen und dem Menschen zu Wort. Sie waren nicht glücklich über ihren heutigen Zustand und klagten über ihre Probleme. Kinder versprachen ihnen zu helfen und machten ihnen Hoffnung und gaben Ihnen als Zeichen hierfür ein Stück vom Regenbogen in Form eines Seidentuches. Diese Stücke wurden anschließend zum Regenbogen zusammengesetzt. Auch die Predigt und die Fürbitten standen im Zeichen unserer Schöpfung.

Nach dem Gottesdienst blieben die Besucher noch eine ganze Weile bei Kürbissuppe und interessanten Gesprächen zusammen.

Ulrich Welter

Woll- und Strickstube

Inge Schmidt

In der Struth 7
35041 Elnhausen

Tel.: (0 64 20) 83 90 88

EIN GESCHENKTER TAG

Bericht vom 2. Frauentreff

■ Zum 2. Frauentreff im Pfarrhaus kamen ungefähr 20 Damen aus Elnhausen und Dagobertshausen zusammen und ließen sich von Frau Iris Grabowski mit einem Bildervortrag aus Tansania beschenken.

Nach einer Begrüßung und einem Gebet starteten wir unsere Reise nach Tansania.

Tansania war für Frau Grabowski ein Traum ihrer Kindheit – Tansania war für sie Afrika. Für Frau Grabowski bot sich die Gelegenheit, Tansania zu bereisen. Ihre Tochter absolvierte einen Teil ihrer medizinischen Ausbildung in Moshi und diese Gelegenheit setzte sie in die Tat um.

Der erste Teil der Präsentation zeigte uns Eindrücke, die während der 14-tägigen Reise mit ihrem Sohn entstanden. Frau Grabowski erzählte uns sehr beeindruckt und voller Emotionen von Land und Leute. Sie verglich immer wieder Deutschland und Afrika. Sie meinte für Deutsche wäre es manchmal angebracht, ein Stück Afrika, nämlich das Pole Pole (langsam) anzunehmen, denn viele sind heute bei uns mit Burnout und Stress belastet.

Die Afrikaner nehmen ihr Leben als Schicksal an, ein Problem der Haltung. Doch dadurch tritt keine Verbesserung der Lebensumstände ein. Hier müsste man die Dinge einmal anpacken, um nach Vorne zu kommen.

VON TANSANIA LERNEN

Wunderschöne Landschaftsaufnahmen und Tiere zum Greifen nahe, stolze Massai's sowie Eindrücke aus Sansibar wurden uns gezeigt.

Der zweite Teil der Präsentation zeigte uns einen Besuch bei ihrem 9 jährigen Patensohn und dazu zitierte sie ihr Tagebuch. Die Patenschaft läuft über das Compassions Förderprogramm. Es hilft Kindern, ihre Begabungen

und Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln, damit sie später sich und ihre Familien selbstständig versorgen können.

EIN NEUER TAG DER GLITZERT

In diesem Sinne besuchten sie den Kindergarten, Schule und die häusliche Umgebung des Jungens. Beeindruckt war Frau Grabowski von den Menschen, wie zufrieden und einfach sie sind und leben.

Ein paar kleine mitgebrachte Geschenke machten sie glücklich und dankbar. Mit einem afrikanischen Gebet, das mit den beiden Sätzen endete: Ich werfe meinen Tag wie ein Vogel in den Himmel. Ein neuer Tag der glitzerte und knisterte. Mit Kaffee, Tee, Kuchen und angeregte Gesprächen ging dann der Nachmittag dem Ende zu. Mit einem Gebet vorgelesen von Frau Boßhammer endete unser geschenkter Nachmittag

Ruth Heinz

GUTKAUF

Lebensmittel

Cibrail Piskin

Am Denkmal 4 35041 Marburg - Elnhausen

Telefon (06420) 7485

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Samstag 07:30 - 13:30 Uhr

MITFEIERN UND MITGESTALTEN
Weltgebetstag 2012

■ Nach dem Vorbereitungstreffen am 26.10.2011 steht fest: Auch 2012 feiern wir einen Weltgebetstagsgottesdienst in Elnhausen. Auch wenn der nächste Weltgebetstag erst in etwa 3 Monaten stattfindet, müssen die Vorbereitungen natürlich schon früher beginnen. Die Vorbereitungen in Elnhausen starten im Januar 2011.

„Steht auf für Gerechtigkeit“ heißt es am Freitag, den 2. März 2012. Dann wird in rund 170 Ländern der Gottesdienst von Frauen aus Malaysia gefeiert.

Interessieren Sie sich für dieses Land und die Kultur? Probieren Sie gerne neue Rezepte aus anderen Ländern aus? Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Frauen in Malaysia leben und was sie bewegt? Machen Sie gerne Musik? Dann passt der Weltgebetstag gut zu Ihnen.

Das Vorbereitungsteam freut sich über jede Frau, die sich an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligen will. Bei der Unterstützung (musikalisch, künstlerisch, durch Übernahme von Lesungen, Backen etc.) sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Frauen aller Konfessionen und Altersstufen sind uns herzlich willkommen.

Auch wenn Sie nicht an dem Vortreffen teilnehmen konnten, laden wir Sie ein, zu unseren Vorbereitungsabenden zu kommen. Zur Vorbereitung treffen wir uns:

- am Mittwoch
  den 18. Januar 2012
- am Mittwoch
  den 08. Februar 2012

jeweils ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Elnhausen. Am Mittwoch den 29. Februar 2011 treffen wir uns um 19.30 Uhr in der Kirche.

Neben den Vorbereitungstreffen in Elnhausen finden auch ein Studientag und ein Studienabend auf Kirchenkreisebene statt. Auf diesen Treffen werden sehr viele Informationen und Hinweise für die Gestaltung des Gottesdienstes gegeben:

- Mittwoch 11 Januar 2012, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum in Niederweimar
- Freitag 27. Januar 2012, 18.00 Uhr – 22.00 Uhr im Hans-von Soden Haus (ESG) in Marburg.

Erstmalig wird die Vorstellung des Landes mit vielen Bilder und Informationen nicht auf das Vorbereitungsteam beschränkt sein. Wir wollen allen interessierten Gemeindemitgliedern die Möglichkeit geben, sich über das Land und die Lebensbedingungen der Menschen zu informieren.

Hierzu findet ein Gemeindeabend statt. Alle Interessierte (selbstverständlich auch Männer!) aus Elnhausen, Dagobertshausen und Wehrhausen laden wir herzlich ein. *Heike Junck*

Gemeindeabend
für alle Interessierten!

Mit Bildern und Informationen
über Malaysia, seine Geschichte und die Lebensbedingungen der Menschen.

Mittwoch 15. Februar 2012
um 20.00 Uhr im Pfarrhaus Elnhausen

DATUM	ELNHAUSEN	WEHRSHAUSEN
Dezember		
Mi., 30.11.2011	**19:00 Uhr** Adventsandacht in Elnhausen	
2. Advent 04.12.2011	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst Samstag: 10:30 Uhr KINDER-Kirche
Mi., 07.12.2011	**19:00 Uhr** Adventsandacht in Elnhausen	
3. Advent 11.12.2011	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst Samstag: 10:30 Uhr KINDER-Kirche
Mi., 14.12.2011	**19:00 Uhr** Adventsandacht in Elnhausen	
4. Advent 18.12.2011	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Mi., 21.12.2011	**19:00 Uhr** Adventsandacht in Elnhausen	
Heiligabend Sa., 24.12.2011	**16:00 Uhr** Krippenspiel der Jungschar **22:00 Uhr** Christmette	**17:30 Uhr** Krippenspiel
Weihnachten **1. Tag**, 25.12.2011	**9:30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst	**11:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst
Weihnachten **2. Tag**, 26.12.2011	**10:00 Uhr** Singegottesdienst & Kirchenkaffee	- - -
Altjahrsabend Sa., 31.12.2011	**19:00 Uhr** Predigtgottesdienst	**18:00 Uhr** Predigtgottesdienst

DATUM	ELNHAUSEN	WEHRSHAUSEN
Januar		
Neujahr 01.02.2012	**19:00 Uhr** Predigtgottesdienst	**18:00 Uhr** Predigtgottesdienst
1. n. Epiphanias 08.01.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
2. n. Epiphanias 15.01.2012	**9:30 Uhr** Evangelische Messe	**11:00 Uhr** Evangelische Messe
3. n. Epiphanias 22.01.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst & Kirchenkaffee	- - -
L. n. Epiphanias 29.01.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Februar		
Septuagesimae 05.02.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
Sexagesimae 12.02.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Estomihi 17.02.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst & Kirchenkaffee	- - -
Invokavit 25.02.2012	**9:30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst	**11:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst
März		
Weltgebetstag 02.03.2012	**20:00 Uhr** Elnhausen	

GEMEINDEHAUS WEHRSHAUSEN

Noch zu verkaufen

■ Es gab bereits viele Interessenbekundungen. Doch bislang wurde kein Kaufvertrag abgeschlossen. Das Gemeindehaus Wehrshausen im Fohlengarten steht daher weiter zum Verkauf.

Durch das Ortsgericht Marburg-Elnhausen liegt eine Schätzungsurkunde für das Gemeindehaus mit einem Gesamtwert in Höhe von 113.880€ vor (Grundstück 612m² = 70.380€, Gebäude 115m² = 43.500€).

Im Interesse der Kirchengemeinde sind wir freilich an einem möglichst optimalen Verkaufspreis interessiert. Uns liegt aber auch daran, eine für den Ort verträgliche Lösung zu finden. Daher haben wir das Gebäude zunächst ortsansässigen Interessenten angeboten.

Um eine zeitnahe Kaufabwicklung zu erzielen, hatten wir im Sommer 2011 sogar bereits einen Kaufpreis von insgesamt nur 80.000€ erwogen. Mit der Option auf eine Gewinnbeteiligung, sollte der potentielle Käufer das Objekt innerhalb der nächsten zehn Jahre gewinnbringend veräußern. Das Angebot blieb leider ohne Konkretion.

Das Flachdachgebäude wurde durch die Kirchengemeinde seit dem Baujahr 1972 regelmäßig gepflegt. Zuletzt wurde das Dach erneuert. Die Sanitäranlagen sind jedoch stark renovierungsbedürftig. Die Nachtspeicherheizung funktioniert, kostet aber Geld. Das Gebäude wird den Winter über wieder beheizt, um den Zustand zu erhalten.

Die bisherigen Beratungen haben gezeigt, dass mindestens 50.000€ zusätzlich investiert werden müssten, um das Gebäude in zivilen Wohnraum umzubauen. Sollten Sie Interesse haben, so wenden Sie sich gerne direkt an das Pfarramt. Auch der Kirchenvorstand ist bereit, mit Ihnen an denkbaren Optionen zu arbeiten.

Pfarrer Dr. Matti Schindehütte

Komm mit nach Bethlehem

Einladung zur
Familienchristvesper
am 24. Dezember 2011
um 16:00 Uhr

in der Evangelischen Kirche Elnhausen
mit Weihnachtsanspiel der Jungschar

WAS SUCHT EIN PAPAGEI IN BETHLEHEM?

Mach mit beim Krippenspiel der Jungschar

■ Wenn ihr diese Frage auch ganz spannend findet und viel Spaß am Singen und Spielen habt, dann kommt doch zu den Proben für das Krippenspiel in Elnhausen. Kinder ab 5 Jahre können bei dem Krippenspiel mitmachen.

Wir üben jeden Samstag in der Jungschar die Lieder für das Krippenspiel ein. Im den letzten 2 Wochen vor Weihnachten gibt es noch 2-3 zusätzliche Proben in der Kirche.
Keine Angst, auch wer noch nicht so gut lesen kann oder sich vielleicht nicht traut, zwei oder drei Sätze auswendig zu lernen und diese in der Kirche aufzusagen, kann trotzdem mitmachen.

Wie in den letzten Jahren werden wir wieder ein kleines Singspiel aufführen. Die Singspiele haben den Vorteil, dass beliebig viele Kinder mitspielen können. Auch die kleinsten Engel und Hirten können in den Refrain der Lieder einstimmen und sind dadurch nicht nur als Statisten am Krippenspiel beteiligt. Die Lieder und die Refrains sind einfach und leicht zu singen und wenn man trotzdem den Text vergessen hat, gibt es ja auch noch genügende andere Engel oder Hirten, die mitsingen.

Auch die Sprechrollen sind nicht zu lang und überfordern kein Kind. Denn aus Erfahrung wissen wir, dass das Aufsagen eines langen Textes mit Lampenfieber im Weihnachtsgottesdienst nur viel Stress für alle Beteiligten bedeutet. Aber wer sich etwas mehr zutraut, wird auch eine längere Sprechrolle erhalten.

Neugierig geworden?
Kommt doch einfach vorbei!
Jungschar: Jeden Samstag 15.00 - 16.30 Uhr im Pfarrhaus in Elnhausen.

Fragen? Ruft einfach an:
Heike Junck und Ulrich Welter
06420-960140

IHRE GESUNDHEIT
LIEGT UNS AM ...

WEIDENBORN
APOTHEKE

Petra Bremer

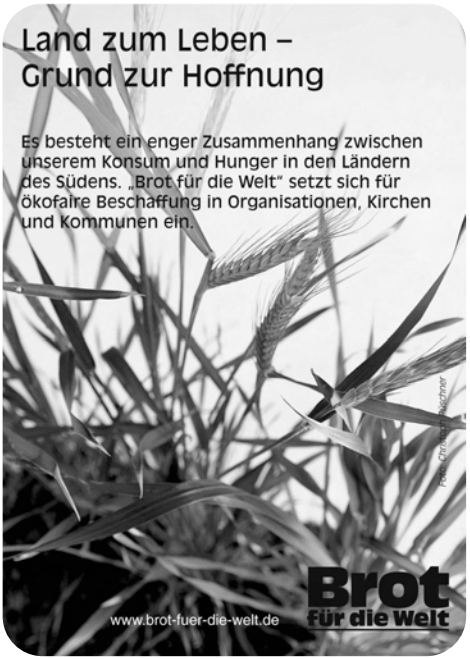
Weidenbornstr. 6
35041 Elnhausen
Telefon / Fax: 06420 / 518
www.weidenborn-apotheke.de info@weidenborn-apotheke.de

Landgasthof und Pension
Zum Alten Schneider

BARTH
35041 Marburg-Elnhausen
Elnhäuser Straße 13
Tel. (0 64 20) 74 40
Fax (0 64 20) 13 00

- Bierstube
- Gesellschaftsräume
- Sonnenterrasse
- Eigene Schlachtung
- Hausmacher-Spezialitäten
- Fremdenzimmer mit Dusche und WC
- Appartement für 4 Personen mit Dusche-Bad-TV-Telefon

BROT FÜR DIE WELT



Seit nun schon drei Jahren bereitet der Teeniekreis und die große Jungschar einen Gottesdienst am 1. Advent vor. An diesem Sonntag wird die Aktion Brot für die Welt eröffnet. Das diesjährige Motto lautet: „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung"

In unseren Gruppenstunden haben wir uns mit den Lebensbedingungen der Menschen in verschiedenen Ländern der Welt beschäftigt und wollen nun der Gemeinde die Ergebnisse unserer Arbeit vorstellen.

In diesem Jahr findet der Gottesdienst am 1. Advent, Sonntag, den 27.11.2011 um 9:30 Uhr statt.

Gärtnerei Blumenhaus

Link

Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Grabgestaltung · Grabpflege · Floristik

Marburg · Neuhöfe 6
Tel.: (0 64 21) 33 257
Geschäftszeiten
nur April und Mai:
Mo. - Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Marburg · Ockershäuser Allee 12
Tel.: (0 64 21) 16 65 89
Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr
So. 10.00 - 12.00 Uhr

Grabmalkunst

Gebrüder Reinhard

Inhaber: Heinrich und Jürgen Reinhard

Bildhauer und Steinmetzmeister
Werkstätte für moderne Grabmale
Steinmetz- und Marmorarbeiten

Heinrich und Jürgen Reinhard - Kasseler Str. 5 - 35094 Lahntal Göttingen

Telefon: 06423 - 7391 Fax: 06423 - 4990

DER HERR IST MEIN INNERER KOMPASS

Gedanken zum Monatsspruch Januar 2012

■ Es ist Januar – der Beginn eines neuen Jahres. Wie ein weißes, unbeschriebenes Blatt Papier liegt es vor mir, und gerade jetzt am Jahreswechsel überlege ich, wo mich das neue Jahr wohl hinführen wird. Viele von uns haben gute Vorsätze, wollen irgendetwas ändern in ihrem Leben. Da scheint sich doch der Anfang eines neuen Jahres geradezu anzubieten, auch im eigenen Leben einen neuen Anfang zu wagen und neue Wege zu gehen. „Ich müsste ja mal wieder mehr…“ sagen wir oft, und dann kommt doch nur wieder ein vertröstendes „Ab morgen…“.

SICH ZEIT NEHMEN

Denn oft ist es schwer, den richtigen Weg zu finden und den so oft erwähnten inneren Schweinehund zu überwinden und wieder mehr Sport zu machen, mit dem Rauchen aufzuhören oder was es dergleichen mehr gibt an guten Vorsätzen. Was uns oft fehlt ist eine Ausrichtung, ein Ziel, ein innerer Kompass, dem ich folgen, dem ich vertrauen kann.

ZIELE SETZEN

Ein Blick in die Bibel hilft – dort steht nämlich in Psalm 86,11 der Monatsspruch für Januar 2012: „Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir.“ Ein bemerkenswerter Bibelspruch für Januar. Am Beginn dieses neuen Jahres lese ich diesen Vers als Aufforderung, mich wieder mehr auf die biblische Botschaft und damit letztlich auf Gott selbst einzulassen und mir

von ihm den Lebensweg weisen zu lassen. Und ganz ehrlich: Wie oft gelingt mir das nicht. Sich Zeit zu nehmen für Gottes Wort – dafür scheint im täglichen Einerlei oft keine Zeit zu sein. Der Psalmbeter von vor über 2.500 Jahren bittet Gott regelrecht darum, dass er ihm seinen Weg weisen möge.

SICH WEGE WEISEN LASSEN

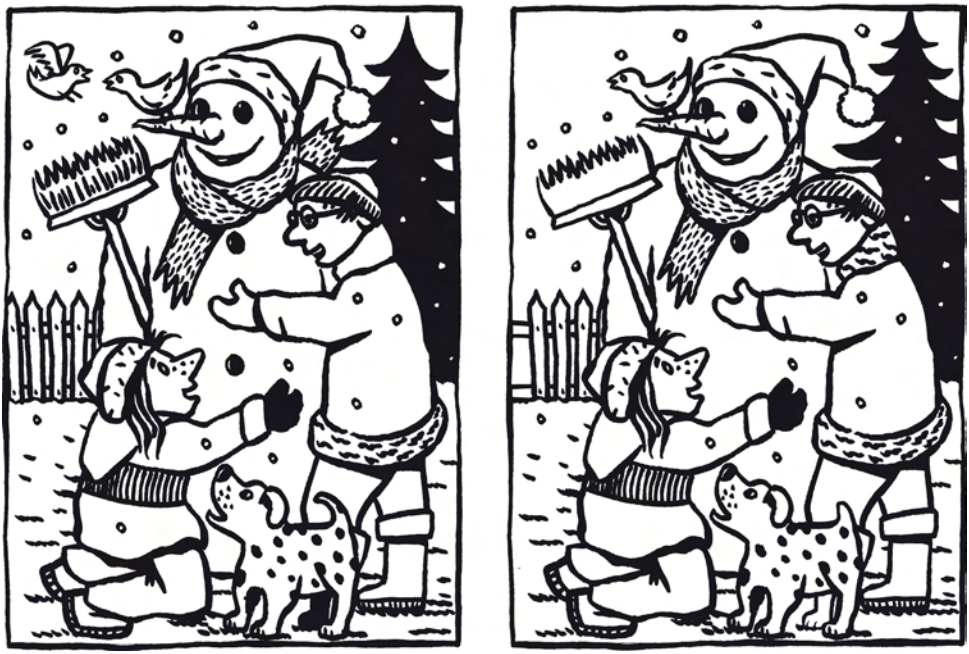
Dahinter steckt der feste Glaube, dass Gott es gut macht in meinem Leben, dass ich von ihm alles erwarten kann und darf, was ich in meinem Leben brauche. Und nach dieser Bitte kommt auch gleich die feste Zusage an Gott, dass man den von ihm gewiesenen Weg auch in Treue zu Gott gehen will.

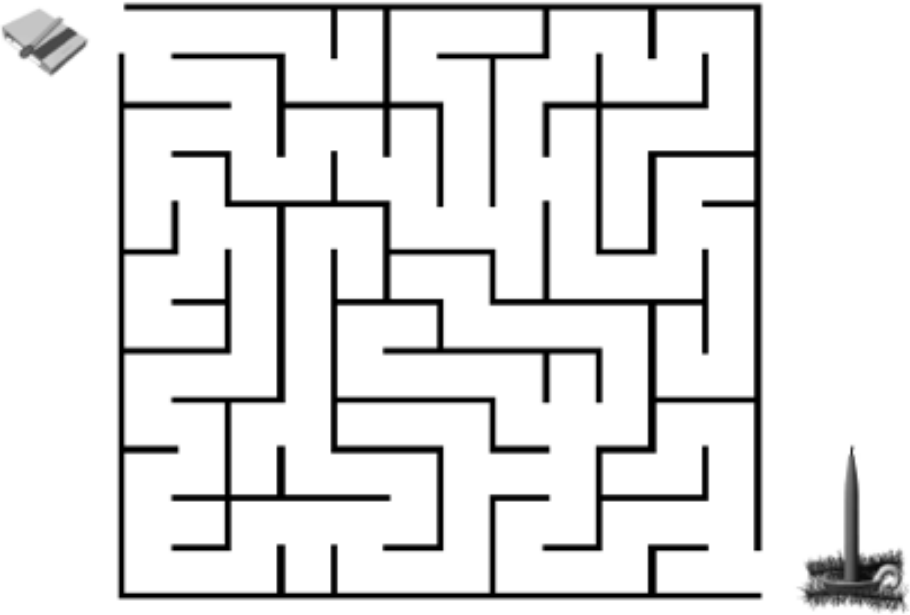
„Weise mir, Herr, deinen Weg …“ – ich lese diesen Monatsspruch für Januar, und auf einmal wird mir ganz klar, dass Gott meine Ausrichtung, mein innerer Kompass ist, an dem ich mich ausrichten kann und soll, jedenfalls dann, wenn ich ein im wahrsten Sinne des Wortes sinnvolles und erfülltes Leben führen möchte.

Ich hoffe, dass ich mich zusammen mit vielen anderen Menschen wieder neu auf Gottes Botschaft einlassen und mir den Weg ins neue Jahr 2012 weisen lassen kann.

Jan Friedrich Eisenberg

Zweimal das gleiche Bild? Nein, nur auf den ersten Blick. Wenn du genau hinschaust, entdeckst du im rechten Bild zehn Fehler.





Finde den Weg vom Streichholz zur Kerze!

FACHWERK
Sanierungsgesellschaft mbH

Pfaffenberg 3 · 35041 Elnhausen · ☎ (0 64 20) 9 33 03
Fax (0 64 20) 9 33 05
Marburg · ☎ (0 64 21) 6 23 04
e-mail: fachwerk-holzbau@t-online.de

WOHER KOMMT DER WEIHNACHTSBAUM?

■ Bevor die Menschen angefangen haben, Bäume aufzustellen und zu schmücken, wurden die Zimmer zur Weihnachtszeit mit immergrünen Zweigen dekoriert. Damals hängte man die Zweige bis unter die Decke auf, sodass es wie eine grüne Laube im Sommer aussah.

Später benutzte man ganze Bäume, um diese unter die Decke zuhängen. Da das etwas umständlich wurde, kamen die Menschen auf die Idee, den Baum gleich auf den Boden in einem Ständer aufzustellen.

Vor etwa 400-500 Jahren, waren es nicht nur Tannen und Fichten, die zur Weihnachtszeit in die Häuser geholt wurden, sondern man nutzte auch Buchsbäume, Stechpalmen, Eiben und Wachholder.

Der Baum wurde reichlich geschmückt, man verwendete Zuckerstücke, Äpfel, Lebkuchen und auch Rosen aus Seidenpapier, damit es so wirkt, als würde der Baum mitten im Winter blühen. Allerdings waren an den Bäumen noch keine Kerzen.

Vor etwa 200-300 Jahren gab es die ersten Bäume, an denen man Kerzen anbrachte. Aber damals war es auch nicht so, dass die Weihnachtsbäume in jedem Haus zu finden waren.

Erst ab dem 19. Jahrhundert verbreitete sich der Brauch, in den Wohnzimmern Weihnachtsbäume mit Kerzen aufzustellen, sehr schnell.

In unserer Zeit ist der Weihnachtsbaum meist eine Tanne, Fichte oder Kiefer. Bei manchen Familien sind auch künstliche Bäume zu finden.

Zum Schmücken der Christbäume werden heutzutage Glaskugeln, Plätzchen, Perlenketten, Holzfiguren, Naschereien sowie Lametta verwendet, aber auch Lebkuchen, und Äpfel sowie vergoldete Nüsse. *Heike Junck*

Kinder-Kirche

in Wehrshausen

Liebe Kinder, liebe Eltern,
in der Adventszeit wollen wir wieder gemeinsam mit Euch Gottesdienst feiern!

Beim Hören, Singen und Malen, Beten, Basteln und Spielen werden wir uns mit Figuren an der Krippe beschäftigen und miteinander Advent feiern.

Wann?
Am Samstag vor dem
2. Advent, 03.12.2011
und am Samstag vor dem
3. Advent, 10.12.2011

jeweils: 10.30 Uhr - ca. 12.00 Uhr

Wo?
Im Bürgerhaus Wehrshausen

Wer?
Alle Kinder, ob groß ob klein,
die Lust haben mitzumachen!

Wir freuen uns auf Euch!
Euer KiGo-Team

Ute Sacher und Pfarrerin Theresia Zeeden (Tel.: 06421-33276)

ADVENT
stille Zeit – Zeit der Stille

Herzliche Einladung zu den Adventandachten

Mittwoch, den 30.11.2011
Mittwoch, den 07.12.2011
Mittwoch, den 14.12.2011
Mittwoch, den 21.12.2011

jeweils um 19:00 Uhr
in der Ev. Kirche in Elnhausen

30 Minuten
gefüllt mit Liedern und
Klängen, Texten und Gebeten,
die uns Ruhe und Sammlung
in der hektischen Vorweihnachtszeit schenken.

JUNGSCHAR
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Sa., 15:00-16:30 Uhr

GROßE JUNGSCHAR
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Fr., 17:00-18:00 Uhr

TEENIEKREIS
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Fr., 18:30-20:00 Uhr

KRABBELGRUPPE
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Do., 15:30 Uhr

FRAUENTREFF
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Mi., 09.11.2011, 15:00 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Di., 17:00 Uhr *(beginnt 17.4.2012)*

Gottesdienste im Alten- und Pflegeheim Tuband-Scherer,
Flachspfuhl 8, i.d.R. jeden 1. Do. im Monat um 14:45 Uhr.

Hotel-Restaurant
DAMMÜHLE
bs Gastronomie OHG
Dammühlenstraße 1 - 35041 Marburg
Tel.: (0 64 21) 93 56-0 / Telefax (0 64 21) 3 61 18
e-Mail: Dammuehle@t-online.de / www.Hotel-Dammuehle.de

Wir nennen es Beratung auf Augenhöhe

Intensiv und partnerschaftlich kümmern wir uns um Ihre persönlichen Anforderungen. Ihre Bedürfnisse und Wünsche stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir betreuen Sie individuell und entwickeln für Sie Versicherungs- und Vorsorgelösungen, die Sie in jeder Lebenssituation sicher und gut beschützen. *Zurich HelpPoint.* Weil Sie uns wichtig sind.

Geschäftsstelle Nico Örtel

Sankt-Florian-Straße 7a
35041 Marburg
Telefon 06420 838954
Fax 06420 838953
Mobil 0172 6545819
oertel@zuerich.de

ZURICH®